DEUTSCHER AERO CLUB

Gemeinsam für den Luftsport

www.daec.de

„Wenn du das Fliegen einmal erlebt hast, wirst du für immer auf Erden wandeln, mit deinen Augen himmelwärts gerichtet. Denn dort bist du gewesen und dort wird es dich immer wieder hinziehen."

Leonardo da Vinci,
(1452–1519) italienischer Universalgelehrter und Konstrukteur verschiedener Fluggeräte

Der Traum vom Fliegen

… beflügelt die Fantasie der Menschen seit jeher. Durch Jahrhunderte dauernde Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist dieser Traum vor etwa 130 Jahren mit dem ersten Flug Otto Lilienthals wahr geworden.

Doch während in der Anfangszeit der Fliegerei das klassische „höher, weiter, schneller" im Vordergrund stand und beachtliche Ergebnisse hervorgebracht hat, sehen sich Forschende und Fliegende heutzutage vor der Herausforderung, den Anforderungen des Umwelt- und Naturschutzes einen immer breiteren Raum bei ihrer Entwicklungsarbeit zuzugestehen.

Die Luftfahrt war von Anfang an nicht nur Gegenstand kommerzieller und militärischer Interessen, sondern weckte auch sehr bald sportlichen Ehrgeiz. Überall auf der Welt schlossen sich Flugbegeisterte zu Verbänden und Vereinen zusammen, um sich in friedlichem Wettbewerb miteinander zu messen und zunehmend auch, um ihre Interessen Dritten gegenüber nachdrücklicher vertreten zu können.

Letzteres wird in einer sich rapide verändernden Welt, in der vieles auf den Prüfstand politischer und gesellschaftlicher Verträglichkeit gestellt wird, immer wichtiger. Der Luftsport wird sich anpassen und verändern müssen. Umso wichtiger ist es, dass Luftsportlerinnen und Luftsportler diesen Prozess nicht passiv erdulden, sondern aktiv mitgestalten. Das kann nur in einer großen und starken Gemeinschaft aller Luftsporttreibenden gelingen.

Aus diesem Grund sieht der Deutsche Aero Club als Dachverband des Luftsports in Deutschland seine Aufgabe darin, das Fliegen als Breiten- und Spitzensport, als sinnstiftende Freizeitbeschäftigung und als einen Ort, an dem nachwachsenden Generationen eine faszinierende Gelegenheit zur Persönlichkeitsentwicklung gegeben wird, zu erhalten und zu fördern.

Claus Cordes
Präsident des Deutschen Aero Clubs

„Mit dem Segelfliegen haben wir unsere Bestimmung gefunden. Im Luftsportverein Freunde fürs Leben."

Mitglieder des LSV Cloppenburg

Leidenschaft für den Luftsport seit 1881

„Ultraleichtfliegen ist die perfekte Kombination von preiswertem, umweltfreundlichem Fliegen und Spaß am Luftsport."

Michael Kania
Fluglehrer und Mitglied der Bundeskommission Ultraleichtflug

Die Geschichte des Deutschen Aero Clubs beginnt bereits im Jahr 1881. Damals schlossen sich die Piloten von Ballonen und Luftschiffen zum Deutschen Verein zur Förderung der Luftschifffahrt zusammen.

1907 erfolgte die Gründung des Deutschen Aero Clubs, der später in „Kaiserlicher Aero-Club" umgetauft wurde. Nach dem Zweiten Weltkrieg, am 4. August 1950, wurde in Gersfeld/Rhön der Dachverband der Luftsportler in Deutschland, wieder unter dem Namen Deutscher Aero Club, gegründet. Da der Luftsport zu jener Zeit strengen Auflagen der Alliierten unterlag, musste er sich gegen große Widerstände behaupten.

Wolf Hirth, einer der Initiatoren der ersten, teilweise illegalen Treffen der Luftsportler auf der Wasserkuppe und erster Präsident des Deutschen Aero Clubs, begründete die Notwendigkeit der Bildung eines alle Luftsportdisziplinen umfassenden Dachverbands mit der „dringend erforderlichen Interessenvertretung gegenüber den Behörden und dem Ausland". Unter dem Motto „Einigkeit macht stark" konnte er Segelflieger, Motorflieger, Modellflieger, Fallschirmspringer und Ballonfahrer für diese Idee begeistern. Später kamen das Drachen- und Gleitschirmfliegen hinzu, eine Luftsportart, die sich erst in den 1970er-Jahren entwickelte. 1982 folgten die Ultraleichtflieger.

Im Juli 1951 wurde der Deutsche Aero Club von der Fédération Aéronautique Internationale (FAI) als Vertretung der deutschen Luftsportler aufgenommen. Ein weiterer Meilenstein in der Verbandsgeschichte stellte der Zusammenschluss mit dem Flug- und Fallschirmsportverband FFSV, dem Luftsportverband der ehemaligen DDR am 21. September 1990 dar.

Mittlerweile hat sich aus dem DAeC einer der größten und leistungsfähigsten Luftsportverbände Europas entwickelt. Dabei hat sich das Engagement der ehren- und hauptamtlichen Flugsportbegeisterten immer wieder ausgezahlt, beispielsweise dadurch, dass viele geplante, für den Fortbestand des Luftsports bedrohliche Beschränkungen verhindert werden konnten. Die Experten des Verbands sind nicht nur national, sondern auch auf europäischer Ebene anerkannte Partner in der Politik und in den Behörden. Ihre Positionen, Kommentare und Vorschläge werden gehört und ernst genommen. Darüber hinaus sind deutsche Luftsportler auch international in allen Sportarten erfolgreich.

Damit das so bleibt, entwickeln sich der Deutsche Aero Club und seine Mitgliedsverbände beständig weiter. Sie setzen auf das Engagement ihrer Mitglieder, auf wissenschaftlichen Fortschritt und Nachwuchsförderung sowie auf eine starke Gemeinschaft, die alle Luftsportler unter einem gemeinsamen Dach vereint und ihre Interessen nach innen und außen vertritt.

Quelle: Hofmeister, Alfred (2016): Einigkeit macht stark. Eine kleine Chronik des Deutschen Aero Clubs.

„Motorfliegen heißt, sich verantwortungsbewusst mit Technik und Physik auseinanderzusetzen, um das faszinierende Erlebnis des Fluges, sich selbst und anderen zu ermöglichen. Es heißt auch, sich nach Regeln zu vergleichen, sich im Wettbewerb zu messen."

Nationalmannschaft Rallyeflug 2022

Mitglied einer starken Gemeinschaft

Der Deutsche Aero Club, Dachverband deutscher Luftsportverbände mit Sitz in Braunschweig, ist geprägt von einer föderativen Struktur durch die Luftsportverbände der 16 Bundesländer (sogenannte regionale Multi-Luftsportverbände), ergänzt um vier Fachverbände (sogenannte Mono-Luftsportverbände). Innerhalb dieser Verbandsstruktur sind ca. 1.500 Vereine organisiert bzw. ca. 100.000 Luftsportler und Luftsportlerinnen.

Der Deutsche Aero Club (kurz: DAeC) ist Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund DOSB, im Europe Air Sports EAS (Verband nationaler Aeroclubs in Europa) und dem Weltluftsportverband Fédération Aéronautique Internationale (FAI).

Mitglieder des Deutschen Aero Clubs sind aktiv in sieben Luftsportarten

- Segelflug
- Motorflug
- Ultraleichtflug
- Modellflug
- Fallschirmspringen
- Ballonfahren
- Drachen- und Gleitschirmfliegen

„Beim Modellsport zeige ich den Jungs, wo der Hammer hängt. Außerdem ist es ein prima Teamsport, den ich draußen in der Natur betreiben kann."

Carolin Weihe
Vize-Weltmeisterin
im Modellsegelflug
der Klasse F3J

Engagiert für die Zukunft des Luftsports

Das Fliegen hat in Deutschland nicht nur eine lange Tradition, sondern auch zahlreiche Talente hervorgebracht. Im internationalen Vergleich sind deutsche Flugsportler und Flugsportlerinnen extrem erfolgreich! Damit das auch so bleibt, gibt es viel zu tun. Egal, ob für Weltklasse-Profis oder für Hobby-Sportler: Der Deutsche Aero Club sorgt dafür, dass der Luftsport in Deutschland eine Zukunft hat.

Organisation des Breiten- und Spitzensports

Der DAeC richtet in den verschiedenen Disziplinen nationale und internationale Meisterschaften aus, er verwaltet Sportlizenzen im Auftrag der FAI und dokumentiert Rekorde.

Interessenvertretung in der Politik und bei Behörden

Die Experten des DAeC pflegen Kontakte zu politischen Entscheidungsgremien und Behörden und arbeiten in speziellen Ausschüssen eng mit ihnen zusammen. Ziel ist, eine Balance zu finden zwischen den sinnvollen und notwendigen Regeln, die einen sicheren und umweltverträglichen Flugbetrieb gewährleisten, und den für die Ausübung des Luftsports notwendigen Freiheiten.

„Nur Fallschirmspringer wissen, warum Vögel singen!“

Anabel Brugger
Vertreterin der jungen Generation
Fallschirmsport im Aeroclub NRW

Zulassung und Lizenzen für Ultraleichtflug, Fallschirmsport und Großmodelle

Den Auftrag zur Erteilung von Muster- und Verkehrszulassungen, Erlaubnissen und Berechtigungen haben der DAeC sowie einige Mono-Luftsportverbände vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr erhalten. Der DAeC arbeitet dabei nicht nur mit dem Ministerium, sondern auch mit dem Luftfahrtbundesamt eng zusammen. Ziel des Luftsportgeräte-Büros des DAeC ist, dass Luftsportler nicht nur bestens beraten werden, sondern auch jederzeit sicher, kostengünstig, viel und gut fliegen können. Dafür organisiert das LSG-B nicht nur Fortbildungen und Tagungen, sondern baut seinen Service kontinuierlich weiter aus.

Vereinbarkeit des Luftsports mit den Zielen des Natur- und Klimaschutzes

Durch Information, Kommunikation und vor allem Kooperation wurden in den letzten Jahren diverse Lösungen gefunden, um Naturschutz und Luftsport miteinander in Einklang zu bringen. Erfolgreiche Projekte sind u.a. die Aircraft relevant Bird Areas, d.h. Gebiete mit hohem Vogelaufkommen während der Rast- und Zugzeiten sowie Gebiete besonders „störsensibler“ Arten, die seit 2007 in den Luftfahrerkarten beispielsweise der DFS aufgenommen werden. Darüber hinaus engagiert sich der DAeC im Klimaschutz, beispielsweise durch die von der Bundeskommission Motorflug ermöglichte Verwendung von bleifreiem Flugbenzin.

„Was kann schöner sein, als an einem ruhigen Sommerabend gen Himmel aufzusteigen und über die Landschaft zu schweben? Eigentlich nichts."

Wilhelm und Benjamin Eimers
Weltmeister im Gasballonfahren

Maßnahmen zur Flugsicherheit

Innerhalb des Bundesausschusses Flugsicherheit werden Unfallrisiken analysiert und Lösungen zur Beseitigung erarbeitet bzw. Empfehlungen formuliert, diese zu reduzieren. Ergebnisse sind u.a. die Markierung von bekannten Kunstflugboxen in ICAO-Karten, die Verbreitung eines grundsätzlichen Handy-Verbots in der Segelflugausbildung sowie Tauwerkschäkel-Prüfungen, Notfallübungen in Zusammenarbeit der Vereine mit Polizei und DRK u.v.m.

Erhalt des freien Luftraums

Der Bundesausschuss Unterer Luftraum arbeitet eng mit der Deutschen Flugsicherung DFS und anderen Luftraumnutzern zusammen. Bei den jährlichen Luftraumabstimmungsgesprächen vertritt er die Interessen der Luftsportler aller Disziplinen und nimmt zu geplanten Änderungen Stellung.

Jugendarbeit

Das Fachreferat Luftsportjugend unterstützt und fördert die Jugendbildungsarbeit im Luftsport. Dazu gehört u.a. die Ausrichtung der Wettbewerbe rund um das Bundesjugendvergleichsfliegen und die Förderung des internationalen Jugendaustauschs. Darüber hinaus tritt der DAeC präventiv jeglicher Art von Gewalt, Diskriminierung, Benachteiligung und Manipulation entgegen, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexueller Art ist – vor allem, aber nicht nur in der Jugendarbeit.

Eintreten für einen dopingfreien Sport, für Fairness und Chancengleichheit

Der DAeC tritt ein für einen dopingfreien Sport und die Anerkennung des Anti-Doping-Codes der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA-Code). Der Verband setzt sich ein für die Chancengleichheit von Frauen und Männern und fördert Menschen mit Behinderung im Luftsport.

„Frei sein wie ein Vogel? Mit dem Drachen oder Gleitschirm wird dieser Traum wahr."

Charlie Jöst
Vorsitzender der Bundeskommission Gleitschirm- und Drachenfliegen

DEUTSCHER AERO CLUB

Fliegen ist im Verein am schönsten!
Im Verein finden Piloten und solche, die es werden wollen, viel Unterstützung durch eine lebendige Gemeinschaft. Als Zusammenschluss zu einem starken Verband können die Luftsportler wirkungsvolle Lobbyarbeit leisten. Das ist heute wichtiger denn je, um Lufträume frei zu halten und die Möglichkeiten, Luftsport zu betreiben, gegenüber dem Gesetzgeber und zuständigen Behörden durchzusetzen.

Bei der Suche nach einem Verein helfen die Landesverbände. Wer keinen geeigneten Verein vor Ort findet, kann in einigen Bundesländern auch direkt in einem Landesverband Mitglied werden.

Wir sind für Sie da
Deutscher Aero Club e. V.
Hermann-Blenk-Straße 28 · 38108 Braunschweig
Telefon 0531.23540-0 · info@daec.de

www.daec.de